

# Donau-Post

Regensburger Nachrichten · Wörther-Falkensteiner Zeitung

Nummer 4

Ämiliana, Emilie, Simeon – Donnerstag, 5. Januar 2017 – Feofan

1,50 € / B 2458 A

## LOKALES

Mutmaßlicher Brandstifter von Neutraubling steht ab Dienstag vor Gericht **17**

## REGIONALES

Schwerer Unfall: Laura Tafertshofers Leben nach einem Pferdebiss **10**

## DIE SEITE DREI

Mit 50 Jahren zum ersten Mal Mutter: Janet Jackson bringt Sohn Eissa zur Welt

## WIRTSCHAFT

Ob neu oder gebraucht: Die Deutschen kaufen wieder mehr Autos **7**

## SPORT

Sieg für Tande bei Windlotterie in Innsbruck – Freund steigt aus **37**

## Merkel unterstützt de Maizières Vorstoß zur Sicherheitspolitik

Kanzlerin ermutigte Minister – CSU-Chef: Bayerns Verfassungsschutzamt wird niemals aufgelöst

Berlin/Seon. (dpa/gd) Innenminister Thomas de Maizière hat von Bundeskanzlerin Angela Merkel (beide CDU) Rückendeckung für seine umstrittenen sicherheitspolitischen Reformvorschläge erhalten. Merkel sei über deren Veröffentlichung informiert gewesen und habe den Minister dazu auch ermutigt, sagte ein Regierungssprecher am Mittwoch in Berlin. Vor allem aus Bayern kommt aber großer Widerstand gegen die Überlegung, die Kompetenzen der Landesämter für Verfassungsschutz zu beschneiden.

Zur Kritik an dem Vorstoß von de Maizière sagte der Regierungssprecher: „Wir leben in einer Zeit neuer Herausforderungen, und da ist die Hauptfrage, was die angemessenen Antworten auf diese Herausforderungen sind, und weniger die Frage, ob organisatorische Veränderungen einem angenehm oder unangenehm sind. Also erst mal alles rundweg ablehnen und ausschließen kann nicht der richtige Weg sein.“ Aus den Ländern hatte es große Vorbehalte gegen die Vorschläge gegeben, auch von Vertretern von CDU und CSU. Rückhalt bekam der Innenminister dagegen vom Unionsfraktionschef. „Der Verfassungsschutz muss komplett vom Bund übernommen werden“, sagte Volker Kauder (CDU) der Bild.

De Maizière sieht den deutschen Sicherheitsapparat angesichts der Terrorgefahr sowie möglicher Krisen und Katastrophen nicht mehr adäquat aufgestellt. Der Minister dringt unter anderem auf eine bes-

seren Koordinierung. Er schlägt daher vor, bestimmte Befugnisse der Länder künftig beim Bund anzusiedeln. So regt er etwa an, das Bundeskriminalamt (BKA) zu stärken und die Zuständigkeit für den Verfassungsschutz komplett dem Bund zuzuteilen. Der Minister hatte die Anregungen zu Wochenbeginn in einem Zeitungsbeitrag vorgestellt. Einer seiner Sprecher sagte, die Vorschläge seien nicht Folge alleine des Anschlags auf einen Berliner Weihnachtsmarkt. Sie seien im Ministerium vielmehr unter dem Eindruck der Sicherheitsvorfälle der vergangenen Monate entstanden.

Die Vorschläge des Bundesinnenministers prägten auch die Klausurtagung der CSU-Landesgruppe. „Eine Auflösung des Bayerischen Landesamtes für Verfassungsschutz wird niemals kommen“, sagte CSU-Chef Horst Seehofer am Mittwoch im oberbayerischen Seon. Für eine bessere Koordinierung der Sicherheitsbehörden zeigte sich der Bayerische Ministerpräsident dagegen offen. Für Aufregung sorgten die Vorstöße von de Maizière bei Seehofer nicht. „Wenn man weiß, dass es was nicht kommt, braucht man sich nicht darüber aufzuregen“, meinte der CSU-Vorsitzende. Sein Generalsekretär Andreas Scheuer erklärte zudem die „Kompetenzverteilungsdebatte“ für beendet, da es dafür ohnehin keine Mehrheit gebe. Bei der Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane in Bund, Ländern und auf europäischer Ebene sei noch „genug Luft zum Nachbessern“. ▶ Seite 5/Kommentar Seite 2



DER WINTER HAT DIE REGION IM GRIFF: Die ergiebigen Schneefälle der vergangenen Tage haben zu zahlreichen Unfällen und Verkehrsbehinderungen geführt. Laut dem Deutschen Wetterdienst bleibt es auch in den kommenden Tagen winterlich. Sturmtief „Axel“ bringt frostige Temperaturen und weitere Schneefälle mit. ▶ Seite 11

## Modisch gegen den Wegwerftrend

Montags ist an der Wörther Mittelschule der Second-Hand-Shop geöffnet

Wörth. (vro) Statt mit ungeliebten Kleidern zu den Müllbergen beizutragen, können Bürger im Second-Hand Modetrend „For you“ in der Mittelschule Wörth damit tatsächlich etwas Gutes tun: Die gespendeten Kleidungsstücke werden für nur ein paar Euro an die Bürger weiterverkauft und der Erlös der Organisation „Hoffnungstern über Conakry“ spendet, die sich um Straßenkinder in der guineanischen Hauptstadt Conakry in Nordwestafrika kümmert.

„Ich finde es fantastisch, wenn nicht alles sinnlos weggeschmissen wird“, sagt eine regelmäßige Kundin. Die Einrichtung eines Second-Hand-Shops erscheint ihr überaus sinnvoll. Sparsame Bürger, Jugendliche mit wenig Geld, werdende Mütter und natürlich Asylbewerber können in den Räumen der Mittelschule notwendige Kleidung finden wie Winterjacken, warme Schuhe und Schneeanzüge. Der Eingang im



Die Ware ist gut sortiert. Für Mädchen und Buben gibt es in der Mittelschule eine große Auswahl an kaum getragener Kleidung. (Foto: Werdin)

Nebengebäude der Schule ist barrierefrei, sodass man mit Kinderwagen und Rollator direkt in den Verkaufsraum im Erdgeschoss gelangen kann. Einen Parkplatz gibt es

direkt vor dem Gebäude. Jeden Montag von 14 bis 15.30 Uhr kann zwischen den Regalen gestöbert und gespendete Kleidung vorbeigebracht werden.

## WETTER

Heute



-2 | -12

Morgen



-8 | -12

Ausführliches Wetter ▶ Seite 10

Rätsel ▶ Seite 8

TV-Programm ▶ Seite 33/34

Kindernachrichten ▶ Seite 36

Internet: www.idowa.de

Anzeigenservice • 09482/940 710

4 190652 701502

Vertriebsservice • 09421/940 6400

## Keine Zweifel mehr: Amri war Täter

Bundesanwaltschaft legt sich fest – Tunesier verübte Anschlag von Berlin

Karlsruhe/Berlin. (dpa) Die Ermittler haben keine Zweifel mehr: Der 24 Jahre alte Tunesier Anis Amri hat das Attentat auf einen Berliner Weihnachtsmarkt mit zwölf Toten verübt. „Nach unseren Erkenntnissen, nach all dem, was wir zusammengetragen haben, gehen wir davon aus, dass Anis Amri den Anschlag begangen hat“, sagte eine Sprecherin der Bundesanwaltschaft am Mittwoch in Karlsruhe. Ihren Angaben nach ist die bei dem Anschlag vom 19. Dezember verwendete Schusswaffe identisch mit der, die vier Tage später bei Amri in Italien gefunden wurde. Dieser war nahe Mailand bei einem Schusswechsel mit Polizisten getötet worden.

Mehr als zwei Wochen nach dem

Attentat suchen die Ermittler weiter nach Mitwissern oder Helfern des Tunesiers. Ein Bekannter Amris



Der getötete IS-Terrorist Anis Amri.

aus Berlin wird verdächtigt, von dessen Plänen gewusst zu haben. Dies reiche aber „derzeit nicht für einen dringenden Tatverdacht aus“.

Den Ermittlungen zufolge steuerte Amri den Lkw in den Weihnachtsmarkt auf dem Breitscheidplatz. Der Bundesanwaltschaft zufolge wurde er direkt nach der Tat wohl von einer Kamera am Bahnhof Zoo aufgezeichnet. Amri sei sich der Aufzeichnung offenkundig auch bewusst gewesen, sagte die Sprecherin Frauke Köhler. Der Mann habe den erhobenen Zeigefinger in Richtung Kamera gezeigt – ein Gruß, der von Anhängern der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) bekannt ist. Ein Video, in dem Amri dem IS die Treue schwört, hatte die Bundesanwaltschaft als authentisch eingestuft.

## Von Vollzeit in Teilzeit und wieder zurück

Berlin. (dpa) Mehr als zehn Millionen Beschäftigte in Deutschland arbeiten in Teilzeit. Doch was ist, wenn sie auf eine volle Stelle zurückkehren wollen? Ein neuer Gesetzentwurf soll das erleichtern. „Ziel ist die Einführung eines Anspruchs auf zeitlich begrenzte Teilzeitarbeit im Teilzeit- und Befristungsgesetz“, heißt es darin. Für Beschäftigte, die zeitlich begrenzt ihre Arbeitszeit verringern möchten, werde sichergestellt, dass sie nach der Teilzeitphase wieder zur ursprünglichen Arbeitszeit zurückkehren können. Bisher gibt es nur einen Anspruch auf zeitlich unbegrenzte Teilzeitarbeit. Der Referentenentwurf befindet sich derzeit in der Ressortabstimmung innerhalb der Bundesregierung. Kritik kommt von den Arbeitgebern, Lob von den Gewerkschaften. ▶ Seite 7